

## Die Neuregelungen auf einen Blick

- Neufassung der Verweisung des § 8 Abs. 10 Satz 1 auf § 2 Abs. 5b EStG
- Fundstelle: StVereinfG 2011 (BGBl. I 2011, 2131; BStBl. I 2011, 986)

## § 8

### Ermittlung des Einkommens

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144),  
zuletzt geändert durch StVereinfG 2011 v. 1.11.2011 (BGBl. I 2011, 2131; BStBl. I 2011, 986)

(1)–(9) *unverändert*

(10) <sup>1</sup>Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist **§ 2 Absatz 5b des Einkommensteuergesetzes** nicht anzuwenden. <sup>2</sup>§ 32d Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Satz 1 und Nr. 3 Satz 1 und Satz 3 bis 6 des Einkommensteuergesetzes ist entsprechend anzuwenden; in diesen Fällen ist § 20 Abs. 6 und 9 des Einkommensteuergesetzes nicht anzuwenden.

## § 34

### Schlussvorschriften

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144),  
zuletzt geändert durch StVereinfG 2011 v. 1.11.2011 (BGBl. I 2011, 2131; BStBl. I 2011, 986)

...  
(6) ... **14§ 8 Absatz 10 Satz 1 in der Fassung des Artikels 17 des Gesetzes vom 1. November 2011 (BGBl. I S. 2131) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2012 anzuwenden.**  
...

Autor: Dr. Christian **Levedag**, LL.M. Tax (London), Richter am FG, Köln  
Mitherausgeberin: Prof. Dr. Johanna **Hey**, Universität zu Köln

**Schrifttum:** Scharfenberg/Marbes, Das Steuervereinfachungsgesetz 2011, DB 2011, 2282; Schwedhelm/Olbing/Binnewies, Aktuelles Steuerrecht rund um die GmbH zum Jahreswechsel 2011/2012, GmbHR 2011, 1233.

## Kompaktübersicht

J 11-1 **Inhalt der Änderungen:** In § 8 Abs. 10 Satz 1 wird nicht mehr nur die Anwendung des § 2 Abs. 5b Satz 1 EStG, sondern nach der Streichung des Satzes 2 in § 2 Abs. 5b EStG die Geltung der nunmehr aus nur noch einem Satz bestehenden Norm für kstliche Zwecke ausgeschlossen. Die Gesetzesbegründung sieht in der Änderung zutreffend nur eine redaktionelle Folgeänderung zur Änderung des § 2 Abs. 5b EStG. Die Regelungen sind auf Empfehlung des Finanzausschusses aufgenommen worden (BTDrucks. 17/6105, 36; BTDrucks. 17/6146, 18).

J 11-2 **Rechtsentwicklung:**

- ▶ **zur Gesetzesentwicklung bis 2002** s. § 8 Anm. 2.
- ▶ **SEStEG v. 7.12.2006** (BGBl. I 2006, 2782; BStBl. I 2007, 4): Abs. 2 wurde durch das SEStEG neu gefasst. Die Regelung machte die Gewerblichkeit aller Einkünfte einer Körperschaft bisher davon abhängig, dass sie nach dem HGB zur Führung von Büchern verpflichtet ist. Nach der neuen Fassung sind alle Einkünfte unbeschränkt stpfl. Körperschaften iSd. § 1 Abs. 1 Nr. 1–3 Einkünfte aus Gewerbebetrieb.
- ▶ **JStG 2007 v. 13.12.2006** (BGBl. I 2006, 2878; BStBl. I 2007, 28): Zur Regelung der verdeckten Einlage wurde Abs. 3 um die Sätze 3–6 ergänzt.
- ▶ **UntStReformG 2008 v. 14.8.2007** (BGBl. I 2007, 1912; BStBl. I 2007, 630): § 8 Abs. 4 wird aufgehoben und durch § 8c ersetzt.
- ▶ **MoRaKG v. 12.8.2008** (BGBl. I 2008, 1672; BStBl. I 2008, 854): Durch das MoRaKG wird die zeitliche Anwendungsvorschrift des § 34 Abs. 6 Satz 3 für die Weiterverwendung des § 8 Abs. 4 aF bis zum 31.12.2012 unter vollständiger Neufassung durch § 34 Abs. 6 Sätze 4–6 um Ausnahmeregelungen für sog. Wagniskapital ergänzt.
- ▶ **JStG 2009 v. 19.12.2008** (BGBl. I 2008, 2794; BStBl. I 2009, 74): Der neu eingeführte Abs. 1 Satz 2 modifiziert die Grundsätze der Einkommensermittlung bei BgA. Die neuen Abs. 7–9 kodifizieren im Wesentlichen die bis dahin geltende Auffassung der FinVerw. zur stl. Behandlung dauerdefizitärer BgA und des sog. kommunalen Querverbands. Abs. 10 enthält Regelungen im Hinblick auf die Abgeltungsteuer bei Körperschaften, die Einkünfte aus Kapitalvermögen haben.
- ▶ **StVereinfG 2011 v. 1.11.2011** (BGBl. I 2011, 2131; BStBl. I 2011, 986): Die Verweisung in Abs. 10 Satz 1 auf § 2 Abs. 5b EStG wird angepasst, da letztere Regelung nur noch aus einem Satz besteht.

**Anwendungsbereich:**

J 11-3

► **Sachlich:** Anwendbar ist Abs. 10 nur bei Körperschaften iSd. § 1 Abs. 1 Nr. 4 bis 6, die entgegen § 8 Abs. 2 auch andere Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb und damit auch Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielen (vgl. § 8 Anm. J 08-23). Für Körperschaften, die nach § 8 Abs. 2 nur Einkünfte aus Gewerbebetrieb erzielen, gilt die Abgeltungsteuer ohnehin nicht, da die Kapitalerträge zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb gehören (§ 20 Abs. 8).

► **Zeitlich:** Die Regelung zu § 8 Abs. 10 Satz 1 tritt nach Art. 18 Abs. 1 Nr. 1 des StVereinfG 2011 am 1.1.2012 in Kraft. Nach Art 18 Abs. 1 Nr. 2 bestimmt die eigene Anwendungsregelung in § 34 Abs. 6 Satz 14 mit Wirkung ab dem 1.1.2012, dass die Norm erstmals im VZ 2012 anzuwenden ist.

**Bedeutung der Änderungen:** Da für Körperschaften iSd. § 1 Abs. 1 Nr. 4 bis 6 über § 8 Abs. 1 auch die estl. Grundsätze für die kstl. Einkommensermittlung gelten, begrenzt Abs. 10 die Verweisung des § 8 Abs. 1 Satz 1 auf die Vorschriften des EStG (vgl. § 8 Anm. J 08-23). Die Einkünfte aus Kapitalvermögen sollen bei diesen Körperschaften den allgemeinen kstl. Regeln und nicht der Abgeltungsteuer unterfallen. Dies wird dadurch erreicht, dass § 2 Abs. 5b EStG nicht anzuwenden ist, so dass die Kapitaleinkünfte sowohl in die Einkünfte, Summe der Einkünfte als auch in das zu versteuernde Einkommen der Körperschaft eingehen. Da § 2 Abs. 5b nunmehr nur noch aus einem Satz besteht, war die Regelung in § 8 Abs. 10 Satz 1 redaktionell anzupassen. Eine materiellrechtliche Änderung ist hiermit nicht verbunden. § 8 Abs. 10 Satz 2 bleibt unverändert (s. § 8 Anm. J 08-23).

J 11-4

**KStG § 8**